Zeitschrift: Neue Sammlung physisch-ökonomischer Schriften

Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft in Bern

Band: 3 (1785)

Vereinsnachrichten: Geschichte und Auszüge aus den wichtigsten Verhandlungen der L.

ökonomisch. Gesellschaft von 1778 bis 1782

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Geschichte und Auszüge

aus ben wichtigften

Verhandlungen der L. dkonomisch. Gesellschaft von 1778 bis 1782.

Oo schmerzhaft der den 12ten Christmonat 1777 erfolgte Tod des groffen Hrn. von Hallers für die Republik der Gelehrten war, so schmerzhaft war er auch für unfre Gefellschaft insbesonders. Jene verlohr dadurch eines der einsichtsvollsten und vielleicht das arbeitsamfte ihrer Glieder, und diese einen mit allen dazu nothigen Gaben, Kenntniffen und Gifer ausgerufteten wurdigen Vorsteher. Es wurde überflußig senn, hier an die Verdienste dieses groffen Mannes zu erinnern, wer kennet, wer bewundert fie nicht? — Hallers Ruhm wird unsterblich, und fein Rame so lange ehrwürdig fenn, als man die Wissenschaften ehren wird. Die spatheste Nachwelt wird ihm den Zunamen, welchen ihm seine Zeitgenoffen gegeben, bestätigen, und von ihm als von dem Groffen, und ich bin bennahe in Versuchung ausschliessungsweise zu sagen, als von dem universellsten Gelehrten des achtzehnten Jahrhunderts reden.

Nach diesem merseglichen Verlurft hielt es die Gefellschaft für heilige Pflicht, einen Kranz um die Urne ihres verdienstvollen Präsidenten zu winden. Hr. Vincenz Bernhard Tscharner, des groffen Rathe und alt = Landvoat von Aubonne, übernahm es, dem sel. Sen. von Haller in der öffentlichen jahrlichen groffen Versammlung (den 28ten Mers 1778) eine Lobrede zu halten. Ich schweige von den groffen Talenten und dem vortrefflichen Berg des edlen Redners. Der groffe Benfall, mit welchem das paterlandische und das auswärtige Publikum feine gedrutte Lobrede auf den Srn. von Saller aufgenommen, hat darüber langst entschieden. noch hier fattet die okonomische Gesellschaft dem Redner, obschon dem Geligen unhörbar, doch damit fie thre Pflicht erfülle, auch öffentlich den lebhafteften Dank ab, daß er das Andenken ihres verstorbenen Prafidenten fo wurdig gefenert, und der Gefellschaft so viel Ehre und Nuzen gebracht. In der Geschichte der denomischen Gesellschaft ist dieser Tag einer der glanzendsten: oder war es für dieselbe nicht ausserst

ehrenhaft, die benden Ehrenhäupter der hohen Republit, den größen Theil des kleinern und groffen Raths, die Akademie, und noch eine groffe Anzahl von Freunden der Wiffenschaften aus allen Standen, in ihrer Versammlung zu sehen, um das Lob ihres Prafidenten von einem ihrer Glieder zu horen, und dem Genie, den Wiffenschaften und der Tugend in dem Undenken eines ihrer verdienstvollsten Mitbut gers den Tribut der Ehrerbietung und des Danks ju zollen? Dieses so einfache als schone Fest zur Chre des gelehrten Verdiensts war für die Gesellschaft nicht nur rühmlich, sondern auch nüzlich, denn die hohe Regierung, welche unfre Gefellschaft bisher immer Dero Wohlgefallens gewürdiget, bezeugte auch hier in einem Schreiben Dero gnädigen Benfall über diese Verhandlung, und begleitete denfelben mit einem reichen Geschenk.

Nun war die nächste Sorge der Gesellschaft einen andern immerwährenden Vorsteher zu erwählen. Das geschah den 8. April 1778. Die einstimmige Wahl siel auf den Wohledelgebornen Hr. N. Em. Tscharner, alt-Landvogt von Schenkenberg. Theoretische und praktische Kenntnisse des Landbaus und der Natur,

ein thatiger Eiser für das allgemeine Beste des Baterlands, und für das besondere der ökonomischen Gesellschaft, und seine Verdienste um dieselbe als einer ihrer Stister und ihr ehmaliger Sekretar zeichneten denselben zu diesem Amt aus.

In der folgenden jährlichen allgemeinen Versfammlung (den iten April 1779) betrauerte die Gessellschaft wieder den Tod eines ihrer aufgeklärtesten Glieder, Hrn. Vincenz Bernhard Tscharner, alt-Landvogts von Aubonne. Ich will hier seinen Grabhügel nicht aufs neue mit Vinmen bestreuen, eine geschiktere Feder hat seine vielen Verdienste um den Staat und um unsve Gesellschaft würdig gepriessen, und sein Shrengedächtniß ist in dem zwenten Vand unsver neuen Sammlungen gedruft.

Auch das Jahr 1780 war für die dkonomische Gesellschaft ein Trauerjahr, denn in diesem Jahr verlohren wir einen unsver Stifter, fast könnte ich sagen den Stifter unsver Gesellschaft, Hrn. Chorschreiber Tschiffeli. Sein Name muß jedem Freund des Wahren, des Schönen und des Guten, theuer bleiben, insonderheit aber muß er den Freunden des Landbaues äusserstschaften; seine dkonomischen

Schriften, welche eine ber groften Bierben unfrer Sammlungen ausmachen, find Burge dafür, und bestimmen seinen Werth als dronomischen Schriftsteller aufs deutlichste. Nicht nur lehrte er den Aferban in einfichtsvollen Schriften, fondern er beforderte und erweiterte thu auch durch sein Venspiel und durch seine Erfahrungen, welche er mit patriotischer Aufopfes rung anfangs nicht selten mit seinem eignen Schaden machte. Wenige Menschen hatten einen so feurigen und thatigen Geist wie er, und wenige Serzen fühlten fo warm für Vaterland und Menschenglut wie das feine; in einer solchen Geele waren folglich engherzige und selbstsüchtige Regungen des eignen Vortheils moralisch unmöglich. Gein Unsehen in der okonomischen Gesellschaft war sehr groß, denn wer ihn kannte, mußte ihn auch hochschäfen. Schon sein aufferes Unfeben verrieth feine groffe edle Seele; feine Wefichtsbildung, fein freundliches Lächeln, sein heiteres und lebhaftes Ang, seine ehrwürdigen grauen Loken, alles floste Chrfurcht ein. Diefe feine groffen Vorzüge des Geistes und des Körpers wurden durch den angenehmsten und gefälligsten Umgang bes feinsten Weltmanns erhöhet. Seine lezte Arbeit in der Gesellschaft, womit er seine dkonomische Lausbahn beschloß, war ein Sutachten, welches die hohe Landesregierung von der Gesellschaft verlangte, wie die Häuser der Landleute am besten und leichtesten vor dem Bliz bewahret werden konsten.

In eben diesem Jahr (ben 18ten Wintermonat 1780) legte Sr. Triboleth, M. D. wegen seiner groffen medizinischen Praxis, das Sefretariat nieber , welches er feit 1776 jur groffen Zufriedenheit der Gesellschaft verwaltet. Ungern, aber mit Dank entließ ihn die Gefellschaft. In der nachsten Verfammlung (den isten Wintermonat) wurde dieses Umt dem Hrn. Albrecht Haller, dem jungsten Sohn unsers ehmaligen Grn. Prafidenten, aufgetragen. Da auch ihm seine anderweitigen Geschäfte nicht erlaubten, dieses Amt ferner zu verwalten, so übergab er es den 7ten Herbstmonat 1782 wieder in die Hände der Gesellschaft. Hierauf wurde den 23ten Wintermonat 1782 das Amt eines beständigen Sekretars der den. Gesellschaft dem hrn. J. J. Stapfer, D. G. W. aufgetragen, der sich durch dieses Zutrauen geehret fand, und diese Stelle übernahm.

Nach dieser kurzen Geschichte der wichtigsten auf-

sein Veränderungen der ökonomischen Gesellschaft, will ich jest mit Uebergehung ihrer innern Geschäfte und ihrer Verbindung mit fremden Gesellschaften, noch ein Verzeichniß der von 1778 bis 1782 ausgestheilten Preise und Prämien, und eine Liste der ausgenommenen ordentlichen Mitglieder und der Ehrenglieder benfügen.

Preise haben erhalten 1778.

Von den dren eingegangenen Wettschriften entsprach keine den Absichten der Gesellschaft, sie wurden also als unvollständig benseits gelegt.

1779.

In diesem Jahr hingegen hatte die Gesellschaft das Vergnügen, dren verschiedene Abhandlungen jede mit zwanzig Dukaten zu krönen.

- 1) Ueber die beste Analyse eines schweizerischen Mineralwassers. Diesen Preis erhielt Hr. Struve, M. D. in Lausanne, welcher die Analyse der Bader zu Vverdon und zu Leuck im Wallis eingesandt.
- 2) Ueber die beste Methode die Strassen zu erhalten und auszubessern; welchen Preis Hr. Echaquet, Architecte zu Aubonne, bekommen.
- 3) Ueber die beste physisch topographische Beschreisbung eines Distrikts Amts oder Kirchspiels im Canton. Diesen Preis erhielt Hr. Rudolf Holzer, J. Sz. welcher das Amt Laupen zum Gegenstand seiner Beschreibung gewählet.

Ueber die ausgeschriebene Frage von der besten Einrichtung der Armenanstalten, waren zwen Abhandlungen da. Bende hatten den Benfall der Gefellschaft, doch gestel ihr die eine vorzüglich, weil sie die andre an Vollständigkeit, Grundlichkeit und leichterer Ausführbarkeit der Vorschläge weit übertraf. Man erkennte also, den Preis von 120 Ern. zu theilen, doch so, daß die vorzüglichere 80, und die andre als ein Accesit 40 Ern. erhalten sollte. Nach Eröffnung der Zedelchen fand es fich, daß Sr. 211brecht Stapfer, Pfr. ju Munfingen der Verfasser der erstern, Dr. Rudolf Nothinger, Pfr. zu Ringgenberg aber der Verfasser derjenigen fen, welcher das Accepit zuerkennt worden. Dem leztern wurde noch wegen eines umständlichen Verzeichnisses von 150 Armenanstalten im Canton, ein Geschenk von 5 Dut. zugelegt. hrn. Pfr. Stapfers Abhandlung ist im zten Band unsver neuen Sammlungen gedrukt.

1781.

teber die ausgeschriebene Frage von der Aussuhr der Produkten des Cantons, sind keine Wettschriften eingesandt worden. Hingegen war eine Beschreibung des Brienzersees eingegangen, und derselben ein Preis von 15 Dukaten zuerkennt worden. Der Verfasser ist H. Rudvis Nothinger, Pfr. zu Ringgenberg.

1782.

In der allgemeinen Versammlung dieses Jahrs war die Zuerkennung des Preises von ein hundert Louisd'ors für die beste Abhandlung über die Erimis nalgesetzgebung das Hauptgeschäft. Die Art, wie die okonomische Gesellschaft nach einer drenjahrigen Prufung dem ehrenvollen Intrauen, jener edlen unbekannten Stifter, diefer für die Menschheit fo wichtigen Preisfrage, entsprochen, hat das zu seiner Zeit herausgegebene Program der Welt bekannt gemacht. Hier fage ich nur, daß Hr. Hans Ernst von Glos big, im chursurstlich sachsischen geheimen Cabinet, und Hr. Georg Huster, chursürstlich sächsischer geheimer Finang = Gekretarius, die Verfasser derjenigen Schrift find, welche der okonomischen Gesellschaft unter den 44 eingegangenen Abhandlungen, vergleichungsweise im Ganzen, am besten gefallen, und welche fie deswegen gefronet hat. Die Gedanten der Gesellschaft über diese Schrift, was ihr vorzüglich daran gefallen, und worinn sie von den Berfassern verschieden denke, kann aus der in diesem Band enthaltenen Rezension derfelben gefehen werden.

Da über die für dieses Jahr ausgeschriebene Preisfrage, in wie weit, und auf was für Weise der Voden eines Landguts aus den darauf frenwillig wachsenden Pflanzen erkennt, und sein Werth bestimmt werden könne? keine Abhandlungen eingegangen, so hat die Gesellschaft dem Hrn. Pestaluz für sein Buch Lienhard und Gertrud, als ein Zeichen ihres Venfalls und ihrer Achtung eine Medaille von 20 Dukaten zuerkennt. Ein Glied der hießen Regierung hat, um der ökonomischen Gesellschaft, deren Mitglied er doch nicht ist, seine Hochachtung, und dem Verfasser seinen Benfall zu bezeugen, diesen Preis mit einem Geschenk von 30 Dukaten vermehrt.

Pramien haben erhalten

1778.

Uebernahm die dkonomische Gesellschaft die Bestreitung der Umkosten einer Schülerin in der von Hrn. Venel, M. D. zu Nverdon, errichteten Hebamsmenschule, schenkte dem Hrn. Doktor 5 Louisd'ors zu beliebigem Gebrauch, und gab zwenen seiner gesichtkesten Schülerinnen jeder eine silberne Aufmunsterungsmedaille.

1779.

* (l J*	723.8	"一些公司的"设计会		8 (
Wurden auf jedes Pfund im Seide, oder auf 10 Pfund Cokon ertheilt, welche folgende Personer	18	15 bz.	Prán	nien
Igfr. Wagner von Trachfelwe	ald	世.	L.	S,
in Bern, an Cocons.		TO SECURE OF SEC	7	The Name of Street, St
Hr. Gaulis von Cossoney, von	7			
그 뉴스스 전통, 그게 잘 즐겁게 하는 독일하는 게 있는데 이 부탁하게 하는데 만들어 보고 그런데 하게 하셨다면서 그렇게 하는데 하는데 하는데 하는데 하는데 하다면서 어떻게 되었다.	•	513	76	10
Mlle. Charriere à Daillens		41	6	•
P. G. Monnet à Montreux, von	2		(National Property of the Control of	
Unzen Saamen .	٠	25	4	¢
Mlle. Vitot von Vevay, von	2			
Ungen Saamen .	٠	100	15	•
Guidon, ib.	•	$62\frac{1}{2}$	8	•
Mdme. Favroz & Affocies,	٠	35	5	5
Mlle. de Meyrot à Nion,	٠	3 I		10
Sieur Lanteret, ib.	•	47	7	
Jean Schwarzfeguer, ib.	•		See But	10
Mlle. de Martine de St. George, il	<i>b</i> .	50	7	10
	I	0041	48	15

Wurden wieder Prämien auf die Seiden-Eultur ertheilt, nemlich 20 bz. auf 10 Pf. Cocons, welche folgende Personen erhalten haben:

Intigente Acelanen araman anama		
Igfr. Wagner von Trachselwald,	谐.	L. S.
in Bern	120	22 .
Mr. Gaulis de Coffonay	181	56 .
사용 마이트를 하고 있다면서 하고 말을 하고 있다면 얼마를 하는데	65	13.
보기보통 그런 그는 지역하다 프랑프 하다 캠프라인 프랑인 중에 보고 있다. 그 아이들 그들은 현실을 하는 사람이 되는 것이다고 있는 것을 하고 있다.	21	4 .
	35	7.
	20	4 (•
(2) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1	120	4.
사용하는 경우 10 m (1997 Table 1994 February 1994 February 1994 February 1994 February 1994 February 1994 February 1	128	25 12
그림은 이렇는 시간들은 기구를 다른 가는 가는 이 작가는 가장 하셨다. 그리는 기업을 가게 되었다. 그리는 중심하셨습니까 나라는 것이다.	18	3 12
Cornillat zu Nion	80	
Bessonet & Mr. le Ministre		
Bouverot, ib	108	21 12
Georg Durstenbuchs Töchter, ib.	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	TO SAME PROPERTY OF THE PARTY.
Gabriel Mener, ib	45	
Mstr. Schwarzfeger, ib.	603	
Mr. Gand, ib.		6 .
Mlle de Martine de St. George , ib.	40	8 .
Wittwe Berenger,	CAST OLIVER A STATE OF	4 .
Chewe, .		
Jean Paquier,	A LANGESTER LANGE	4 16
Henri Baldy ,	24	4 16
Pierre Comberneux	434	
François Martin,	282	and the water of the control of the
Antoine Pons	32	6 8
Abraham Henry zu Renans .	541	10.18
Sieur Meylan w Rolle,	21	
A sem sind and the stories	49.4	4 4

xiv	Geschichte und Auszü	ae	107	
		· 15.	L.	S.
Mr. Be	erthez zu Aigle,	. 62	12	8
Pierre.	Monnet à Montreux,	. 37	7	8
Mlle.	Vautravers à Vevay,	. 24	4	16
	Petitpierre, ib	• 54	10	16
	Louise Barraz, ib.	. 30	6	•
	Guidon, ib.	. 120	24	• AN
• •	Vitoz, ib.	. 124	24	19
Sieurs	Favre & Laune zu Yverdon,	95	19	
		1966	493	* * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Erhielt Christen Ebint von Grindelwald, für 100 Schindeldruken, welche er gemacht, 6 Dukaten.

1782.

Für die ausgeschriebenen Prämien von 30 bz.
eine, jedesmal daß jemand 8 gezwenete Aepfel- Birnoder Außbäume, auf den Allmenten der Gemeinden Schoren und Allmedingen ben Thun, würde gepflanzt und eingefrisset haben, hat sich niemand gemeldet.

Verzeichniß

der angenommenen ordentlichen Mitglieder.

1778.

Herr von Werdt, von Toffen.

. v. Wattenwyl, Schulth. des auffern Stands.

. Tscharner, von Seedorf.

. Stettler, von Köniz.

. Oberbibliothefar 3th.

&1. Salzkaffa-Verwalter Manuel.

. Unter : Commissarius Manuel.

Herr Hauptmann Ryhiner.

- . von Wattenwyl, von Belv, der altere.
- . . v. Dießbach, Schultheiß des aussern Stands.
- . . von Montaulieu.
- . . Albrecht Haller, von Roche.
- . . Carl Steiger, von Münsugen.
- . Professor Tscharner.

1780.

- . . Wagner, von Steffisburg.
- Millinen, von Laupen.
- . . Morell, Apothefer.
- . . J. J. Stapfer, D. G. W.

Verzeichniß

der angenommenen Ehren Mitglieder.

Herr Eberhard von Rudenz, Artilleriehauptmann von Urn.

- . Scherer, von Urn.
- . Venel, M. D. von Yverdon.
- . . Hofrath Klais.
- . . Thro Durchlaucht der Herzog von Würtembera.
- . . von Keinstedt, Herzogl. Würtemb. Cammer-Brafident.
- . . Decoppet, Pfarrer zu Aelen.

1779

- . . Hartmann, von Stuttgard.
- . . Benjamin Gaulis, von Cossonay.

1780

, Osereskowsky.

xvj Geschichte und Auszüge von 1778=1782.

5 ferr Zeweref, von Petersburg.

1782.

. . Graf Rzewsky.

. . Baron von Hochheim.

. Roland de Platiere, Inspecteur - Général des Manufactures de Picardie.

. . Gemmershausen, Prediger zu Schlalach ben Potsdam.

Ich schliesse diese kurze Geschichte der ökonomischen Gesellschaft mit dem Wunsch, daß das Pusblikum diesen dritten Band ihrer Sammlungen, welchen verschiedene äussere Umstände so lange verzögert, eben so gütig wie die vorigen aufnehmen möchte. Dadurch ausgemuntert dürste vielleicht der vierte Band geschwinder nachsolgen.

Schriebs, Bern den 3 ten Merz 1785.

J. J. Stapfer / D. G. W. und Gef. der L. dton. Gesellschaft.



Garling and man Sequences. Le garrie de celle de man Colo

redeveloped) __